



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Arno Geiger "Unter der Drachenwand" - Elisabeth Langgässer
"Saisonbeginn" - Vergleich und Stellungnahme*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Arno Geiger „Unter der Drachenwand“ – Elisabeth Langgässer „Saisonbeginn“ - Vergleich und Stellungnahme
Reihe:	Klausur mit Erwartungshorizont: Analyse/ Interpretation eines epischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag (hier: Vergleich Kurzgeschichte Romanauszug und Stellungnahme) (Abiturthema NRW ab 2022 im LK)
Bestellnummer:	80165
Kurzvorstellung:	<p>Das Material beinhaltet einen Klausurvorschlag mit Erwartungshorizont zu der Kurzgeschichte „Saisonbeginn“ und einem Vergleich mit Geigers „Unter der Drachenwand“. Die Kurzgeschichte soll für sich analysiert werden, ein Handlungsstrang des Romans vergleichend. Abschließend soll Stellung bezogen werden.</p> <p>Zu diesen Aufgaben findet sich ein vollständiger Erwartungshorizont mit zahlreichen konkreten Lösungshinweisen und mit einem konkreten Punkteschema inklusive Notenzuordnung.</p> <p>Es findet sich keine ausformulierte Musterlösung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Klausuraufgabe• Genaue Hinweise auf die zu untersuchenden Textstellen. Die Texte selbst sind wegen des Urheberrechts nicht Teil des Angebots.• Detaillierter Erwartungshorizont mit Punkteschlüssel und Notenskala

Texte zur Klausur und Angabe der Fundstellen

Aufgabe 1

Kurzgeschichte von Elisabeth Langgässer: Saisonbeginn

In: Elisabeth Langgässer: Der Torso: Späte Kurzgeschichten, ISBN 978-3743741201

Hier zwei Fundstellen des Texts im Netz (Abrufdatum 9.4.22):

<https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb1/prof/PAD/BW2/Palzer-Rollinger/Saisonbeginn.doc>

<http://lernen-aus-der-geschichte.de/sites/default/files/attach/projekt/diesem-kurort-sind-juden-unerwuenscht/a004t01d.pdf>

Aufgabe 2

Auszug aus: Arno Geiger: Unter der Drachenwand

von S. 111 „*Wie's mir geht?*“ (Kapitelbeginn)

bis

S. 113 „*Man hört jetzt immer öfter, dass Krieg kommt.*“

Auszug aus: Arno Geiger: Unter der Drachenwand, dtv-Taschenbuch von 2021 (8. Auflage), ISBN 9783423147019

Hinweise für den Unterricht und zur Bewertung

- Die oben formulierte erste Aufgabe kann auch mit Hinweisen auf zu beachtende Aspekte formuliert werden. Das verringert den Schwierigkeitsgrad.

Formulierungsvorschlag:

Analysiere die Kurzgeschichte „Saisonbeginn“ von Elisabeth Langgässer von 1947. Gib hierzu an geeigneter Stelle den Inhalt wieder, untersuche den Aufbau und die Verwendung sprachlicher Mittel. Berücksichtige dabei den historischen Kontext und eine darauf bezogene Deutungsdimension. Zeige, inwiefern der Text der Gattung „Kurzgeschichte“ zuzuordnen ist.

- Den Schülerinnen und Schülern können überdies folgende Hinweise zum Vorgehen und zur Schwerpunktsetzung mit auf den Weg gegeben werden:
 - *Arbeite eng am und mit dem Text (Analyse der sprachlichen Realisierung!),*
 - *erzähle nicht nach*
 - *und beachte auch die sonstigen aus dem Unterricht bekannten Merkmale und Bestandteile einer Analyse.*
- Natürlich ist auch eine stärkere Betonung des Vergleichs möglich und es kann ein detaillierter Textvergleich gefordert werden, bei dem auch der Romanauszug für sich genommen und analysiert werden muss. Das erfordert Änderungen im Bewertungsraster.
- Das vorgeschlagene Punkteraster kann selbstverständlich so angepasst werden, dass bestimmte Aspekte ein höheres oder ein geringeres Gewicht bei der Beurteilung erhalten. Auch können die Abzüge, die für das Fehlen bestimmter Gesichtspunkte vorgenommen werden, stark variieren: So können für das Fehlen von im Unterricht behandelten Aspekten durchaus massiv Punkte abgezogen werden, während für das Fehlen anderer Aspekte evtl. gar keine Punkte abgezogen werden.
- Auch kann es sinnvoll sein, für das Fehlen von aus dem Unterricht gut bekannter oder trivialer, aber dennoch wichtiger Zusammenhänge viele Punkte abzuziehen oder diese Zusammenhänge als „conditio sine qua non“ zu behandeln, als Bedingung also, ohne deren Vorhandensein eine bestimmte Punktzahl nicht überschritten werden kann.
- Nicht zuletzt muss bei möglichen Punktabzügen die Klausurdauer berücksichtigt werden, die in der Sekundarstufe II deutlich variieren kann. Diesbezüglich kann auch die zweite Aufgabe angepasst werden, indem man z.B. die Aufforderung zur Stellungnahme gänzlich streicht.
- Auf ein ausformuliertes Lösungsbeispiel wird hier zugunsten einer tabellarischen Übersicht verzichtet, da im Erwartungshorizont zahlreiche Hinweise auf relevante Textstellen und geeignete Analyseaspekte gegeben werden.
- Diese Art des Erwartungshorizontes ziehe ich dem ausformulierten vor, da hier deutlich mehr Aspekte angerissen werden können, als dies bei einer ausformulierten „Musterlösung“ möglich wäre. Ausformuliert entstünde entweder eine für Schülerklausuren völlig unrealistisch lange Lösung oder eine, die sich auf bestimmte Aspekte beschränkt und dabei mögliche Alternativen, die gleichwertig und ebenso ergiebig zu untersuchen sind, gar nicht erst aufzeigt.

Vorschlag eines Erwartungshorizonts

Aufgabe 1 (Analyse)		
Der Prüfling		
formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung.	2	
<p>gibt den Inhalt und Aufbau der Kurzgeschichte treffend wieder, z.B.: Thema Judenfeindlichkeit der Bewohner eines Kurortes in Nazi-Deutschland (oder Österreich), die durch das Aufstellen eines Schildes am Ortseingang mit der Aufschrift „In diesem Kurort sind Juden unerwünscht“ verdeutlicht wird.</p> <p>In der Geschichte wird vergleichsweise ausführlich geschildert, wie Arbeiter einen guten Platz für dieses Schild suchen, damit es besonders gut zur Geltung kommt. Am Anfang der Geschichte weiß der Leser noch nicht, was auf dem Schild steht. Es wird ein sonniger Frühlingstag in den Bergen, wo der Ort liegt, geschildert. Im ganzen Dorf werden kurz vor Saisonbeginn wichtige Vorbereitungen für die Touristen getroffen, die bald ankommen werden. Das Schild soll als Blickfang für alle ankommenden Gäste dienen, sodass sich die Arbeiter letztlich dafür entscheiden, das Schild neben das Holzkreuz mit Christus am Orteingang zu stellen. Während die Arbeiter das Schild aufstellen, helfen ihnen Schulkinder, die vorbeikommen. Als das Schild steht, schauen alle drei Arbeiter noch einmal zufrieden auf das Schild zurück. An dem Schild kommen Nonnen, Frauen und Männer vorbei. Den meisten ist es egal, was auf dem Schild steht, oder sie amüsieren sich darüber. Erst jetzt erfährt man, was auf dem Schild steht.</p> <p>Das zentrale Prinzip des Aufbaus ist hier also das Verschweigen der Aufschrift auf dem Schild und der Überraschungseffekt ganz am Ende. Da man zunehmend neugierig wird, was auf dem Schild steht, steigen Neugier und Spannung. Die Reaktionen der Leute auf das Schild stellen den Höhepunkt des Spannungsbogens dar. Die Erwartungshaltung, die durch den Titel („Saisonbeginn“) und die anfängliche Beschreibung des Ortes, geweckt werden, gehen in Richtung eines ganz besonderen Begrüßungsschildes mit einer originellen Grußbotschaft, das Gäste und Leser zu einer wunderbaren Urlaubssaison einlädt. Dies steht im Kontrast zur tatsächlichen Botschaft. etc.</p>	10	
<p>kommt zu einer sinnvollen Gesamtdeutung mit historischen Bezügen aufgrund zentraler Handlungselemente. Anregungen/mögliche Aspekte:</p> <p>Die Geschichte beschreibt hauptsächlich das Aufstellen des Schildes. Für die Deutung sind die Reaktionen der Menschen auf das antisemitische Schild im Sinne der NS-Ideologie wesentlich. Das Schild soll direkt am Eingang des Ortes die Gäste begrüßen. Die Sorgfalt, die man auf die Auswahl des Platzes verwendet, zeigt, dass man die Botschaft für unbedingt vorzeigenswert hält. Die Bewohner schließlich unternehmen nichts gegen das Schild, sie ignorieren es, gehen verunsichert weiter oder lachen darüber. Es sind dies die üblichen Reaktionen der deutschen</p>	11	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Arno Geiger "Unter der Drachenwand" - Elisabeth Langgässer
"Saisonbeginn" - Vergleich und Stellungnahme*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

